



Jahres- bericht 2008-2009

Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba



Rück- und Ausblick des Vizepräsidenten

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

Auch Kuba, bekanntlich nicht Teil des kapitalistischen Systems, leidet 2009 unter der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise: Einnahmen aus dem Nickel-Export und dem Tourismus sinken, die wichtigen Rimessen von Exil-Kubanern werden immer weniger, die Preise für Lebensmittelimporte dagegen steigen. Für dieses Jahr erwartet die Regierung ein Wirtschaftswachstum von gerade mal 1,7 Prozent. Staatschef Raúl Castro kündigte bereits einen verstärkten Kampf gegen die Korruption an und forderte eine weitergehende Aufhebung der US-Sanktionen – die bis dato erfolgten Lockerungen durch die Administration Obama seien winzig, so Castro.

Es ist klar, dass wir von Zunzún die aktuellen Entwicklungen in Kuba genau verfolgen. Zwar haben sich alle unsere Projekte auch in diesem Jahr sehr erfreulich entwickelt, doch ist es durchaus vorstellbar, dass eine dramatische Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation im Land Auswirkungen auf unsere Arbeit haben könnte. Zu hoffen bleibt allerdings erst einmal, dass die Insel in diesem Herbst von schweren Wirbelstürmen wie «Gustav» und «Ike» verschont bleibt.

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, sich von der Lage auf der Insel und insbesondere natürlich vom Fortschritt unserer Projekte persönlich und vor Ort ein Bild machen zu können, werden wir auch 2010 wieder eine Gönnerreise durchführen. Die kommende Gönnerreise wird dabei zum ersten Mal unter einem neuen Konzept stattfinden – wir werden alles geben, um Ihnen noch etwas tiefere Einblicke in die ganz eigene, faszinierende kubanische Welt zu ermöglichen. Detaillierte Informationen zum Programm erhalten Sie in den nächsten Wochen – vielleicht befassen Sie sich aber gedanklich ja schon einmal mit einer Reise nach Kuba im nächsten Frühjahr.

Durch die Tätigkeit von Karin Kiss als Geschäftsführerin von Zunzún mit einem Teilzeitpensum von 20% haben sich die Möglichkeiten unseres Vereins bereits spürbar verbessert – insbesondere durch die Koordination der Arbeit der einzelnen Vorstandsmitglieder und Projektverantwortlichen ist Zunzún heute in der Lage, den kubanischen Partnern noch effizienter Unterstützung bieten zu können. Eine interne Diskussion, wie diese sehr positive Entwicklung noch weitergetrieben werden könnte, läuft derzeit. Selbstverständlich werden wir Sie auf unserer Website über sämtliche Entwicklungen bei Zunzún auf dem Laufenden halten.

Im Namen aller «Zunzúns», aber auch aller Kinder, Jugendlichen und Eltern in der Timba, danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung und Ihre Treue!

Ihr Tamás Kiss, Vizepräsident Zunzún



zunzún

Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba

Projekte

Arteducando: Das Spiel der Transformation

Dieses Projekt wurde im vergangenen Jahr dank einer grosszügigen Spende von über 25'000 Euro initiiert. Junge KünstlerInnen und Intellektuelle in allen drei Regionen des Landes sollen dazu befähigt werden, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Ziel ist es, bei ihnen mittels Kunst und der Educación Popular sozio-kulturelle Transformationsprozesse bei ihnen in Gang zu setzen. Ende 2008 begann unsere Partnerorganisation mit der Projektorganisation, und im Juni 2009 trafen sich erstmals KünstlerInnen und Intellektuelle der Region Occidental in Havanna. In einem mehrtägigen Workshop nahmen sie die Entwicklung kunsterzieherischer Prozesse für Kinder und Jugendliche in Angriff. Zwischen den Teilnehmern entwickelten sich spontane Zusammenarbeitsmöglichkeiten. Unsere Partnerorganisation sorgt dafür, dass eine Dokumentation die kunstpädagogischen Erkenntnisse systematisch festhält und der kunstpädagogische Prozess via ihre Website und andere Kommunikationsmittel über die Workshops hinaus gefördert wird.

Proyecto Formación I - Workshops mit QuartierleiterInnen

Von den Workshops für die Erwachsenen konnten zwischen September 2008 und August 2009 insgesamt 600 TeilnehmerInnen profitieren. Zielpublikum sind Führungskräfte von sozialen Organisationen, KommunalparlamentarierInnen und informelle Führungspersönlichkeiten in Gemeindeprojekten aus verschiedenen Landesteilen. Je nach Gruppe gestaltete sich ein Workshop jeweils etwas anders. Munizipalitäts-Volksvertreter aus Havanna Ost wurden beispielsweise in grundlegenden Konzepten der Gemeinwesenarbeit, im Einbezug der Bevölkerung und in der Educación Popular; in partizipativer Evaluation, der Eigenevaluation, Problemanalyse sowie im Abwägen und Formulieren von Zielen in der Arbeit mit den Gemeinden geschult. Aber auch Gruppen aus zum Teil sehr isolierten Gemeinden, welche zudem von den letztjährigen Hurrikanen betroffen waren, nahmen an Workshops teil. Für eine solche Gemeinde fand ein Initialworkshop statt, der in den folgenden Monaten wieder aufgenommen wird, um die hauptsächlichen Bedürfnisse für die Eigenbefähigung («Empowerment») auszumachen. In allen Workshops drückten die Teilnehmenden ihr Bedürfnis nach mehr Workshops dieser Art aus. Befähigungsprozesse mit partizipativen Methoden werden als Notwendigkeit empfunden, um die Teilnahme der BürgerInnen an der kubanischen Gesellschaft zu steigern.



Workshop-Teilnehmende im Rahmen des von Zunzún geführten Proyecto Formación I.

Proyecto Formación II – Workshops mit Kindern und Jugendlichen

An den fünf Workshops zwischen Oktober 2008 und Juni 2009 nahmen total 150 Kinder und Jugendliche, 84 Mädchen und 66 Knaben, teil. 30 Kinder aus Pinar del Río konnten von einem Workshop profitieren, die restlichen Workshops fanden im Barrio de Jesús María in Havanna statt. Der Erfolg dieser Workshops zeigt sich darin, dass die Kinder der «Casa del Niño y la Niña» – einem Haus, in dem marginalisierte vulnerable Kinder in der Freizeit betreut werden – bei Projekten in der Casa, aber auch im Quartier, verstärkt Initiative zeigen, Verantwortung innerhalb ihrer Gruppe übernehmen, ihre Rechte kennen und diese in ihrer Schule und ihrer Gemeinde vertreten. Freundschaften zwischen den Kindern übertragen sich auf die Familien, und es entstehen neue Beziehungen im Quartier: Die Kinder sind fähig, für Probleme, die in ihrer Familie, in der Gemeinde oder der Schule auftauchen, Lösungen zu finden. In diesem Sinne haben sich Werte wie Solidarität und Ethik verstärkt, welche bessere soziale Beziehungen ermöglichen.



Kinder und Jugendliche an einem der fünf von Zunzún organisierten Workshops.

Kunstprojekt für eine soziokulturelle Transformation

Das Projekt fördert die soziokulturelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit sozialen Problemen an der Primarschule Gustavo Pozo im Quartier La Timba mittels Kunst und Pädagogik. Während der ersten Phase im Jahr 2008 ging es hauptsächlich darum, das institutionelle Funktionieren des Projektes zu ermöglichen. Kunsterzieherische Aktivitäten fanden von März bis Mai 2009 statt. Durch die Fotografie wurden schulische Probleme mit den Kindern angegangen. Ein wichtiger Punkt des Projektes zwischen September 2008 und August 2009 war die fachliche Arbeit: Fachleute nahmen an nationalen und internationalen Anlässen teil, an denen sie über die Methodik und ihre Erfahrungen sprachen, sie berieten interessierte LehrerInnen, und verschiedene Bücher konnten publiziert werden. Zudem konnten wichtige Kontakte zu anderen Projekten und Institutionen, welche ebenfalls im Feld der soziokulturellen Transformation arbeiten, geknüpft werden, um das Netz der künstlerischen und pädagogischen Kooperation zu stärken. Leider verfügt das Projekt nach wie vor über keinen eigenen Raum, der für einen stabilen Rahmen des kunsterzieherischen Prozesses sorgen würde. Verhandlungen mit Repräsentanten des Erziehungsministeriums, die mit dem Ziel geführt wurden, eine Aula an der Schule Gustavo Pozo herzurichten, scheiterten bislang.

Proyecto Deporte

Die Arbeit unserer Projektpartner vor Ort war seit September 2008 geprägt von organisatorischen Aufgaben, dem Austausch mit den Beteiligten aus den Erziehungs- und Sportministerien, den Volksvertretern und dem Centro de Investigaciones Psicológicas y Sociológicas (CIPS) sowie der Entwicklung von pädagogischem Arbeitsmaterial, um die zweite grosse Phase, jene der jüngeren Altersgruppe, aufzugleisen und Bestehendes für die Acht- bis Zwölfjährigen zu verbessern. Evaluationen und Bedürfnisanalysen waren weitere wichtige Betätigungsfelder. Sie garantieren die hohe Qualität des Projektes.

Die Ausbildung von Coaches und gemeindlichen Sport-Promotoren erhielt im vergangenen Jahr einen markanten Impuls, insbesondere durch die Teilnahme vieler SportgruppenleiterInnen am dritten internationalen Workshop unter der Leitung eines Experten in Sportpädagogik und Didaktik.

Für die Verankerung des Projektes ausserhalb der Schule in den Quartieren konnte eine Arbeitsgruppe mit jungen Vertretern aus zwei Wahlkreisen gebildet werden. Es wurde eine Bedürfnisanalyse durchgeführt und ein Pilot-Design für die «Casas deporte en el barrio» (Sporthäuser im Quartier) entwickelt. Seit Mitte Juli 2009 nahmen unter der Supervision der Projekt-PsychologInnen Kinder und Jugendliche aus den Quartieren an mehreren Veranstaltungen teil.

Wiederum berichteten zahlreiche Medien über das Zunzún-Sportprojekt, das spätestens seit seiner Auszeichnung durch das Erziehungsministerium im Jahr 2007 Modellcharakter für ganz Kuba hat. Wissenschaftliche Mitarbeitende des Sportprojektes konnten mit einer Publikation und der Teilnahme an einem Kongress das Zunzún-Projekt international bekannt machen.



Schüler der Gustavo Pozo-Schule im Rahmen des Sportprojektes.

Nachhaltige ökonomische Entwicklung in der Ciénaga de Zapata

Zunzún prüft im Moment eine Zusammenarbeit in der Ciénaga de Zapata, einem dünn besiedelten und ökonomisch marginalisierten Sumpfgebiet an der Südküste, um eine nachhaltige und umfassende lokale Entwicklung, insbesondere im Zuge des aufkommenden Tourismus, zu unterstützen.

Angedacht ist der Aufbau von Mikrounternehmen, welche von Frauen geführt werden. Dadurch können Frauen zum Familieneinkommen beitragen, ohne dass ihre Kinder fremdbetreut werden müssen. Mikrokredite, die sich nach einem anfänglichen finanziellen Einschuss auf der Gemeindeebene in Form eines Fonds selber erhalten, erweisen sich als probates Mittel zur Initialfinanzierung solcher Kleinstunternehmen. Beispiele von Mikrounternehmen sind die Aufzucht von Tieren, Angebote für den lokalen, zum Teil auch nationalen Tourismus (Kunsthandwerk, biologische Nahrungsmittel, kulturelle Aktivitäten), die Kommerzialisierung von Medizinpflanzen, die Produktion von Baumaterialien etc.

So sollen der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen in den geschützten Gebieten gefördert und der lokale Ökotourismus als Motor der gemeindlichen ökonomischen Entwicklung gestärkt werden. Die lokale Bevölkerung wird einbezogen und für die Nachhaltigkeit sensibilisiert. Zunzún übernimmt als möglicher Projektpartner die technische und finanzielle Unterstützung sowie die Beratungsrolle in der Thematik der nachhaltigen Entwicklung eines ökologischen lokalen Tourismus.



Hotelanlage auf der Halbinsel Zapata.

Vorstand, Förderverein und Geschäftsführung

Vorstand Verein Zuzún

Präsident	Roger Gallati , lic.iur., M.B.L. HSG, Rechtsanwalt, Dübendorf	Partner GRP Gloor Ruggli Partner, Zürich, und Inhaber Gallati Vermögensberatung AG, Zürich
Vizepräsident	Tamás Kiss , lic.iur., Zürich	Mitinhhaber und Geschäftsführer HESSKISS Werbeagentur AG, Zürich
Projektver- antwortlicher	Niklaus Eggenberger-Argote , Dr. rer. publ. HSG, Biel	Geschäftsleiter Swiss Academy for Development, Biel
Finanzchef	Sandro Agosti , lic.oec. HSG, Heiden	Geschäftsführer Appenzellerland Tourismus AR, Heiden
Weitere Mitglieder des Vorstands	Michèle Babini , dipl.phil.nat., Gibswil	Inhaberin Sennenberg Webdesign, Gibswil
	Miriam Frei , dipl. Betriebsökonomin FH, Winterthur	Produktionsleiterin für diverse Kulturprojekte

Vorstand Förderverein Zuzún

Präsident	Christoph Jäggi , lic.rer.pol., M.B.E.-HSG, Zürich	Berater WPP Walker Projects Partners AG, St. Gallen
Vizepräsident	Dominique Buro , cand. eidg. dipl. Betriebswirtschafter HF, Oberwil	Leiter Administration Gallati Vermögensberatung AG, Zürich
Finanzchef	Heinz Buholzer , Lupfig	Vizedirektor, Private Banking, Banca Svizzera Italiana SA

Geschäftsführung (20%)

Geschäftsführerin	Karin Kiss , lic.phil.l., Marketingplanerin mit eidg. FA, Zürich	Freischaffende Marketing- und Kommunikationsberaterin
-------------------	---	--

Jahresrechnung und Revisionsbericht 2008 von PricewaterhouseCoopers

Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Vereinsversammlung der
Verein Zunzun
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Zunzun für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Roman Berlinger
Revisionsexperte

Zürich, 30. Juni 2009

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Bilanz

Aktiven	31.12.2008 CHF	Vorjahr CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Bank	230'226.62	78'857.75
Kurzfristige Forderungen	122.55	43.85
Transitorische Aktiven	2'082.50	512.50
Total Aktiven	232'431.67	79'414.10
Passiven		
Fremdkapital		
Anzahlung von Kunden	1'000.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	980.55	0.00
Fremdkapital Kurzfristig	1'980.55	0.00
Eigenkapital		
Bilanzgewinn		
Vortrag 1.1.	79'414.10	73'311.31
Jahresgewinn/-verlust	151'037.02	6'102.79
	230'451.12	79'414.10
Total Passiven	232'431.67	79'414.10



Erfolgsrechnung

	2008 CHF	Vorjahr CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	90.00	90.00
Gönnerbeiträge	229'425.20	81'279.91
Projekt "DEZA"	6'563.30	41'748.70
Kursgewinn/-verlust FW	-2'601.26	-4'503.86
	233'477.24	118'614.75
Betriebsaufwand		
Übriger Verwaltungsaufwand	1'831.05	3'281.50
Projekte Zunzún	58'377.35	62'694.15
Projekt DEZA	22'060.19	46'336.80
	82'268.59	112'312.45
Finanzerfolg		
Bankspesen	396.00	247.75
Bankkreditzinsaufwand	0.50	0.00
Kapitalertrag	-224.87	-48.24
	171.63	199.51
Jahresgewinn	151'037.02	6'102.79



Werden auch Sie GönnerIn von Zuzún!

Um in Kuba weiterhin Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien wirkungsvoll helfen zu können, sind wir auf Gönnerbeiträge angewiesen. Unterstützen deshalb auch Sie Zuzún mit einem jährlichen Beitrag von CHF 1'000.-! Senden Sie unserer Geschäftsführerin Karin Kiss ein E-Mail an karin.kiss@zuzun.ch – sie wird sofort mit Ihnen Kontakt aufnehmen!

Haben Sie darüber hinaus FreundInnen, Verwandte und Bekannte, die sich für Kuba interessieren? Gerne stellen wir diesen Zuzún und den Kreis der Gönner persönlich vor. Weitere Informationen finden sich auch auf www.zuzun.ch.



Junger Bewohner des Quartiers «La Timba».

Die Produktion dieses Jahresberichts wurde Zuzún kostenlos ermöglicht durch:
Karl Schwegler AG, Zürich (Druck) und HESSKISS Werbeagentur AG, Zürich (Gestaltung).
Vielen Dank!